Superblack

LICHT

Schwarzwert unter 0 IRE — absolut dunkel, fast lichtsaugend. Im Kino notwendig, für TV-Transmission oft problematisch.

Bei der Justierung der Schwärzen am Monitor kann sich zeigen: Der tiefste Punkt des Bildes sitzt nicht bei 0 IRE, sondern darunter. Das ist Superblack — ein Wert, der je nach Ausspielweg bewusst eingesetzt oder bewusst vermieden werden muss. Superblack entsteht, wenn Schwarzwerte unter die technische Nulllinie von 0 IRE fallen. Im digitalen Raum heißt das: RGB-Werte unter (0, 0, 0) im 8-Bit-System — praktisch unmöglich ohne Grading, aber in 10-Bit oder höher völlig normal. Im analogen Fernsehen war das tabu; die Übertragungsnorm ließ das nicht zu. Im Kino aber — besonders auf DCI-Projektoren mit echtem schwarz ausgestatteten Leinwänden — funktioniert das bestechend. Der Projektor saugt das Licht regelrecht auf, der Zuschauer sieht nicht einfach nur dunkel, sondern absolut lichttod . Der Unterschied zeigt sich sofort, wenn in der Grading-Suite eine Szene mit Superblack angelegt wird — etwa in einer Undercut-Lichtsetzung oder bei extremem High-Contrast-Look. Die Tiefe des Bildes gewinnt eine neue Dimension. Schwarze Stoffe werden nicht mehr flächig, sondern bekommen Textur. Haare, Leder, Nachtszenen — alles bekommt Raum und Volumen durch den Schwarzwert-Raum darunter. Das ist kein Fehler, das ist Absicht . Dabei liegt eine Falle: Wenn der Film für TV-Transmission konformiert werden muss, werden die Schwarzen auf gesetzlich sichere Werte zurückgefahren — üblicherweise nicht unter 7,5 IRE in NTSC, bei PAL ähnlich streng. Zu tiefe Schwarzwerte können Receiver beschädigen oder in der Übertragung kollabieren. Grading für Kino: Superblack ist nutzbar. DCP mit TV-Versprechen: entweder darauf verzichten oder eine separate Farbfassung einplanen. Am Set entsteht die Basis für Superblack durch extreme Lichtkontrolle — tiefe Schatten, keine Bounce-Lichter, die die Schatten aufhellen. Mit moderner Sensor-Technologie und Geräten wie Sony Venice oder RED Komodo lassen sich diese Schwarzwerte erfassen, ohne in die Unterbelichtung zu fallen. Superblack ist kein technischer Fehler, sondern ein visuelles Gestaltungsmittel, das wie jeder andere Licht-Parameter behandelt werden kann.